

Frisur doof, Klamotten langweilig, älter werden nervt auch? Simone zeigt Frauen ab 50, wie sie schnell richtig gut aussehen

„Ab in die Pampa? Die beste ENTSCHEIDUNG“

Irgendwann hatte **Simone Klinge-Otto (58)** keine Lust mehr auf die tägliche Arbeit im eigenen Friseursalon. Ihre Idee: rausziehen und für Frauen da sein, die sich eine optische Veränderung wünschen

Von **Christina Wüseke**



Früher ein Leben auf der Überholspur, heute Entschleunigung im Grünen - den beiden Hunden gefällt's auch



Was soll ich denn machen, wenn ich in Rente bin?“, fragt Simone und lacht.

„Etwa Rad fahren? Nein danke! Solange ich gesund bin, will ich arbeiten.“ Denn Simone liebt, was sie tut. Jetzt wieder. Seit gut anderthalb Jahren lebt sie nun mitten in der Pampa im Münsterland und könnte nicht glücklicher sein. Davor führte sie ein Leben auf der Überholspur: Mit nur 20 Jahren war sie jüngste Friseurmeisterin Deutschlands, ihren ersten eigenen Salon eröffnet sie mit 21. Dann arbeitet sie gut zehn Jahre als Maskenbildnerin für einen großen öffentlich-rechtlichen TV-Sender und legt als DJane in den größten Clubs der Welt - und auch auf der Loveparade in Berlin - auf. Und jetzt? Wohnt sie mit ihrem Mann Thomas auf dem Land - mit Hunden, Hühnern, Gänsen und Nachbars Pferden. Simone beobachtet gern Rehe mit dem Fernglas. Und strickt - am liebsten lange Jacken. „Das bekommt man nur schwer zusammen, oder?“, sagt sie und muss schmunzeln. „Aber ich bin nach wie vor beides, kann beides - High Heels mit Fummel und Landei mit Gummistiefeln.“

Mit 54 befindet sich Simone plötzlich in einer Krise.

„Ich hatte einen gut laufenden Friseursalon in Ahaus-Alstätte, habe neben Haaren auch Make-up angeboten, und mein Grundsatz war: immer nur eine Kundin im Laden. Das Angebot war eher exklusiv und

Jetzt komme ich! Simone hat ihr Glück wiedergefunden - als Stylecoach auf dem Land

ist trotzdem - oder auch deswegen - eingeschlagen wie eine Bombe. Ich war teils sechs Wochen im Voraus ausgebucht. Das stellt man sich vielleicht erst einmal toll vor, doch ich fühlte mich wie in einem Käfig gefangen. Die Flexibilität war dahin. Ich habe mein ganzes Leben viel gearbeitet, war immer fleißig. Work-Life-Balance, von der mein Sohn gern spricht, war für mich ein Fremdwort.“ Nicht jeder aus Simones Umfeld kann sie verstehen. „Bei dir läuft doch alles“, „Sei doch mal zufrieden“ - das sind Sätze, die oft gefallen sind. Von der Schwester. Von der Freundin. Simone zieht sich zurück, untypisch für sie. „Mein Mann stand glücklicherweise immer hinter mir. Er hat mir die Stange gehalten.“ Und dann kommt der große Wumms, die Pandemie. Und die ist für Simone ein Segen. „Nicht arbeiten zu dürfen fand ich herrlich. Endlich hatte ich Zeit, mein Leben zu reflektieren.

„Ich fühlte mich wie in einem Käfig gefangen“

Mich zu fragen: Was will ich machen?“ Ihr wird schnell klar, dass sie rauswill, rausmuss, aus dem Hamsterrad. Dass sie noch mal etwas anderes machen möchte. Frauen sollen ihre Zielgruppe bleiben, doch fortan liegt der klare Fokus auf Frauen 50+. Und sie möchte sie von Kopf bis Fuß beraten. Simone wird Stylecoach. Sie bildet sich weiter, nimmt an Workshops und Seminaren teil - und lernt alles über Figurtypen, Proportionen, Farben, kurz: wem was steht und wie frau das Beste aus sich herausholt. „Ich war eine richtige Streberin“, sagt Simone und lacht. „Damals in der Schule war ich nicht die hellste Kerze auf der Torte. Aber bei den Themen war ich echt wissbegierig, mir war direkt klar: Das ist genau das Richtige für mich.“ Simone baut eine Website, bucht eine Coachin, arbeitet mit ihr an ihrer Sichtbarkeit. „Wie finde ich meine Marke? Wie mache ich auf mich aufmerksam? Welche Online-Angebote kann ich anbieten? Ich habe in der Zeit ganz viel gelernt.“

Anfangs will sie beides - im Salon und als Coach arbeiten.

„Das hat nicht funktioniert. Ich brauchte einen klaren Cut, habe meinen Salon geschlossen und bin mit meinem Mann aufs Land gezogen. Im September 2020 haben wir das Haus gekauft, das etwa drei Kilometer entfernt vom Ortskern liegt, inmitten der Natur.“ Dort

Begegnungen



Simone weiß, wem was steht. Weitere Infos zu ihren Angeboten im Netz auf klinge-otto.de

empfängt sie auch ihre Kundinnen. Sorge, dass ihr Plan nicht aufgeht, hatte Simone nie. „Was nicht heißt, dass ich mich nicht mal gefragt habe, was ist, wenn das nicht läuft. Ich bin ja kein Übermensch.“ Doch von ihrer Idee war sie von Beginn an überzeugt. „Bei Frauen ab 50 sollte ein optischer Wandel stattfinden. Wenn man den verpasst, wird es sehr oft peinlich. Nämlich dann, wenn Frauen krampfhaft versuchen, so auszusehen, als wären sie 30. Ich bin kein Fan von Botox, Fillern & Co.“, sagt Simone. „Und bei der anderen Fraktion handelt es sich um Frauen, die unsicher sind, die sich von Glaubenssätzen wie ‚Dafür bin ich zu alt‘ oder ‚Mit 50 müssen die langen Haare ab‘leiten lassen.“ Simones Motto ist: lieber entspannt älter werden als angestrengt jung aussehen. Sie bietet Haar- und Frisurenberatung und professionelle Umstylings – von Kopf bis Fuß – an, die, je nach Budget und Bedarf, fünf Stunden oder auch zwei Tage dauern. Inzwischen gibt es auch Online-Sessions und einen Online-

„Ich habe mich jetzt noch mal ganz neu kennengelernt“



Sie ist stolze Besitzerin von zwei Gänsen namens Klaus und Klaus

Kurs. „Begleite ich eine Kundin zwei Tage, ist das schon intensiv. Am ersten Tag berate ich, schneide die Haare, schaue, was ihr steht, am zweiten Tag gehen wir shoppen – wichtig dabei: gekauft wird nur, was die Kundin braucht“, sagt Simone. „Jede Frau hat eine Geschichte. Mal ist es ein Jobwechsel oder ein Umzug. Bei anderen sind die Kinder aus dem Haus. Manche waren krank oder haben einen besonderen Menschen verloren. Solche Veränderungen verändern uns im Inneren, und wenn dann das Außen nicht mehr recht passen will, dann hilft ein frischer Blick von einem Profi wie mir.“ Das größte Kompliment? „Wenn meine Kundin hier hoch erhobenen Hauptes rausgeht – und ich sie von tief verankerten negativen Glaubenssätzen befreien konnte.“

Inzwischen reisen Kundinnen auch von weiter weg an.

„Aus Thüringen, aus Hessen, das ist unfassbar, das hätte ich nicht für möglich gehalten.“ Simone macht



Vorher: Marlies (60) wünschte sich eine Veränderung

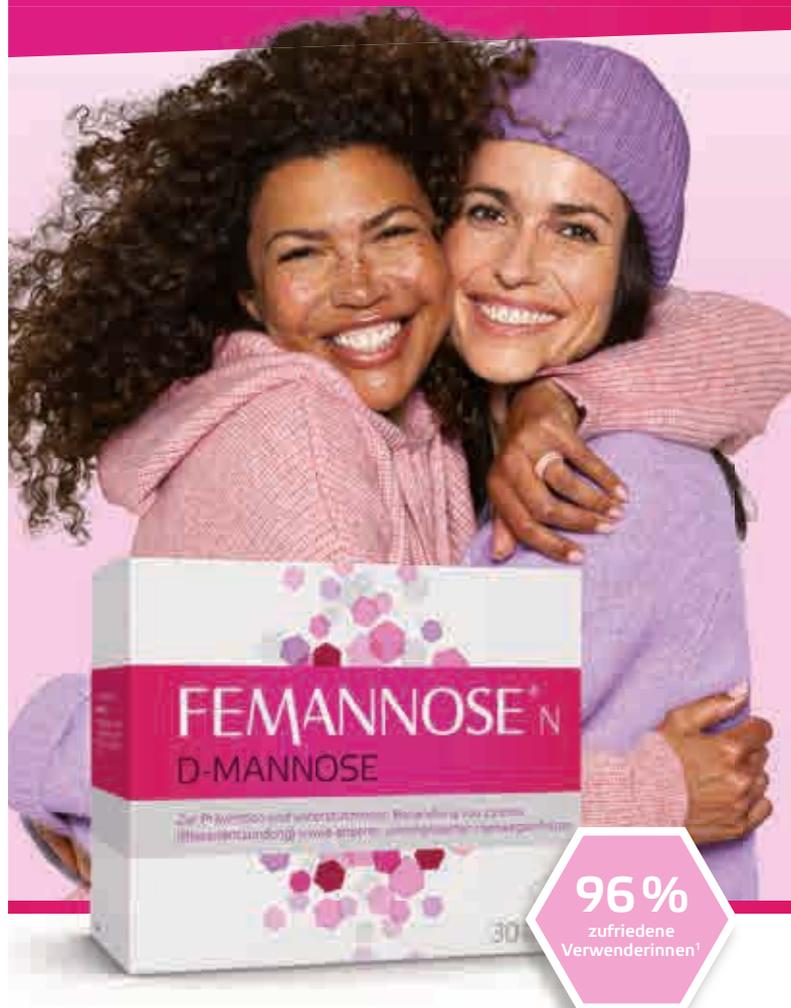
Nachher: Wow! Tolle Frisur, schickes Outfit und ein strahlendes Lächeln



das, was sie begeistert – und die gewünschte Work-Life-Balance ist Realität. „Hatte ich früher mal unverhofft Zeit, wusste ich nichts damit anzufangen.“ Mittwoch und Sonntag sind nun ihre freien Tage. „Ich habe mich noch mal ganz neu kennengelernt, aktuell entdecke ich das Meditieren für mich.“ Das Gefühl, etwas zu verpassen, da draußen, auf dem Land lebend, hat sie nicht. „Alles hat seine Zeit. Mein Mann und ich, wir haben während unserer DJ-Zeit so viel gesehen, die Welt bereist. Die Party unseres Lebens liegt hinter uns – und das ist gut so. Wir sind gern zu Hause. Ich habe keine riesengroßen Ziele mehr, aber kleine Projekte, an denen ich arbeite, das ist ganz wichtig.“ Simone ist angekommen – im Job, im Leben, auf dem Land. •

FOTOS: MOLENKAMP-FOTOGRAFIE (2), SIMONE KÖHLER-OTTO (5)

Blasenentzündung?



FEMANNOSE® N:

- Vorbeugend und unterstützend bei Blasenentzündung
- D-Mannose blockiert E. coli-Bakterien in der Blase
- Antibiotikafrei und sehr gut verträglich

FÜR DIE BLASE* UND ZUR PFLEGE

NEU



Tee für die Blase*



Gel für Schutz & Pflege des äußeren Intimbereichs

Nur in der Apotheke

*Mit Birkenblätter. Birkenblätter unterstützen die Ausscheidungsfunktion der Harnwege.

¹YouGov-Report 2018 – Report für MCM Klosterfrau Vertriebsgesellschaft mbH, Anwender/-innen-Befragung zu FEMANNOSE® N.

www.femafriends.de